



Bei „Rock my soul“ klatscht die ganze Gemeinde mit

Mit einem Chorkonzert in der Jagstzeller Pfarrkirche hat die Kolpingsfamilie Jagstzell ihr Sommerfest eröffnet. Mit dem Projektchor Rosengarten aus der gleichnamigen Gemeinde stellte sich dabei ein Chor vor, der moderne Chorstruktur überzeugend in Melodik, Dynamik, Klangfülle und Vielfalt zum Ausdruck brachte.

(JAGSTZELL/wr) Gut gefüllt war die Jagstzeller Kirche, als der Chor mit dem Doppelkanon „I want to love you lord“ sich auf seinen Auftrittplatz zu bewegte. Das gesamte Gesangsrepertoire war, wie Chorleiter Alexander Hofmann erläuterte, mehr dem geistlichen Liedgut, Gospel und Spiritual, gewidmet, um der kirchlichen Atmosphäre gerecht zu werden. Dabei wechselten sich neben bekannten Gospelgesängen auch deutsche, moderne, geistliche Liedbeiträge in dem Gesangsprogramm ab, wobei besonders die Komponisten Lorenz Maierhofer aus Österreich und Manfred Bühler aus Deutschland mit mehreren Liedern, auch in deutsch gesungen, ihre Kompositionsbeiträge lieferten. Selbst das begeistert applaudierende Publikum wurde aktiv in das Chorprogramm einbezogen, bei „Rock my soul“ wurde die ganze Gemeinde zu einem singenden und klatschenden Gospelchor.

In die heutige Gesangsliteratur der Gospelmusik führte der Projektchor unter Alexander Hofmann mit den drei Vorträgen „Body and soul“, „Jesus satisfies me“ und „I can go to the rock“ ein, um darauf gleich mit dem Chor „Meine Zeit steht in deinen Händen“ auch auf die deutsche Musik zu verweisen, die besonders hier durch ihre zu Herzen gehende Melodik auffiel.

Auch deutsche Lieder gefallen

Nach den beiden modernen Titeln „This little light of mine“ und „Light of freedom“ wurde mit „Unser Vater“ wieder die Vortragsfolge auf deutsch fortgesetzt, sodass auch diejenigen Besucher, denen der englische Gospelgesang nicht so sehr am Herzen liegt, ebenfalls auf ihre Kosten kamen. Bevor mit „Alles, was atmet“ wieder deutsche Laute zu hören waren, stellte der Vortrag von „Jacobs and sons“ und „Any dream will do“ einen besonderen gesanglichen Höhepunkt der Vortragsfolge dar. Über „Walk in the light“ führte der Chorweg zu dem Lied „Die Rose“ und dem abschließenden Chor „Feeling“. Der lang anhaltende Beifall brachte als Zugabe noch den altirischen Segenswunsch und ein wiederum gemeinsam gesungenes Gospellied.

Der Vorsitzende der Jagstzeller Kolpingsfamilie, Erwin Müller, dankte dem Projektchor Rosengarten, der bereit gewesen sei, dieses Chorkonzert ohne Entgelt zu veranstalten. Er lud die rund 40 Sängerinnen und Sänger zur weiteren Mitfeier des Sommerfestes rund um die Jagstzeller Kirche ein.

(Erschienen: 14.06.2010 19:55)